

Das Schiff

Das Schiff Die THOR HEYERDAHL hat Geschichte: Vor mehr als 70 Jahren vom Stapel gelassen, führten Reisen als Frachtmotorsegler bis Südafrika und in die Karibik. In den Jahren 1979-1983 wurde das Schiff zu einem Toppsegelschoner umgebaut und durch die technische und nautische Einrichtung für die sichere Fahrt in allen Revieren vorbereitet.

Seit dem Frühjahr 1983 ist die THOR HEYERDAHL als Dreimast-Toppsegelschoner in Fahrt und bietet mit seinen fast 50 Metern Länge Platz für 34 Mitsegler.

Die Segelreviere sind die Ost- und Nordsee im Sommer und im Winterhalbjahr die Kanarischen Inseln und die Karibik. Die THOR HEYERDAHL wird dabei immer von einem erfahrenen Kapitän sowie einer Stammbesatzung von mindestens acht weiteren Personen geführt.

Einer der Eigner der THOR HEYERDAHL war Crewmitglied der Schilfbootexpedition des norwegischen Forschers Thor Heyerdahl, die in den Jahren 1977-78 im Indischen Ozean unternommen wurde. Thor Heyerdahl war ebenso wie viele andere von der Idee der Wiederherstellung eines alten Segelschiffes begeistert, sodass er gern die Patenschaft für dieses Schiff seines Namens übernahm.

Unter der Nummer "TS G342" ist die THOR HEYERDAHL eingetragenes Schiff der STAG (Sail Training Association Germany). Das bedeutet Die Sicherheitsbestimmungen dieser internationalen Jugendsegelorganisation werden erfüllt. Darüber hinaus ist das Schiff nach den Bestimmungen der Seeberufsgenossenschaft (Traditionsschiffsverordnung) ausgerüstet. So es der Törnplan zulässt, nimmt die THOR HEYERDAHL im Sommerhalbjahr an Regatten teil, die in erster Linie internationale Kontakte (u. a. durch Crewtausch) und anspruchsvolle Reiseziele ermöglichen. Weiterhin ist der als gemeinnützig anerkannte Verein "Segelschiff THOR HEYERDAHL e.V." Mitglied im Bundesverband Erlebnispädagogik e. V. und im Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband (DPWV)

Technische Daten:

- 1930 in Westerbroek / Holland gebaut
- 1979 - 1983 in Kiel (HDW) restauriert
- Länge über alles: 49,83 m Breite: 6,52 m, Tiefgang: 2,55 m
- Masten: Holz, Höhe 29 m
- Bruttoregistertonnen: 211,21 t, BRZ: 210
- Rigg: Dreimast-Toppsegelschoner Rumpf: Eisen, genietet
- Hauptmaschine: 400 PS Deutz-Diesel, 6 Zylinder, Baujahr 1951, maximal 400 U/min.
- 2 Hilfsdiesel - Generator Stromkreis 220/380 Wechselstrom bzw. 24 V Gleichstrom
- Besegelung: Flieger, Außenklüver, Mittelklüver, Innenklüver, Stagfock 3 Gaffelsegel, 2 Gaffeltoppsegel, 1 Großstengestagesegel, 1 Marssegel, 1 Bramsegel und 1 Breitfock Gesamtsegelfläche: 830 qm
- Navigationseinrichtung: Radar, Echolot, Satelliten-Navigator, UKW-Sprechfunk, Grenz- und Kurzwellen-Sprechfunk, Inmarsat C (nach GMDSS), Magnetkompass, Wetterfax, Satellitentelefon und -fax
- Sicherheitseinrichtungen: 3 Rettungsinseln für je 25 Personen, Rettungswesten, Feuerlöscher, stationäre und mobile Feuerlöschpumpen, Satellitennotsender (EPIRB), 2 Radartransponder
- Einrichtung: Wassertanks: Frischwasser 16.500 l; Dieseltanks: 12.500 l
- Dinghi: 30 PS
- max. 4 Expeditionsschlauchboote
- Tauchgeräte, Bauerkompressor Messe, ca. 26 qm 10 Gästekabinen mit Kojen für 32 Personen
- 2 Kajüten für Kapitän und Mannschaft
- Hospital
- Salon
- vollelektrische Küche, Kühl- und Tiefkühlraum